

hunderts verkündet wurde, ist bereits ein beachtlicher Teil dieser Beschlüsse verwirklicht.

Um die von der KPdSU geleistete Arbeit richtig würdigen zu können, sei auf folgende Tatsachen hingewiesen: Bereits heute erzeugt allein Westsibirien rund das Vierfache der Gesamtindustrieproduktion des zaristischen Rußland. Während bei Roh-eisen, Walzgut, Kohle, Strom, Holzproduktion Sibirien anteilmäßig an der Gesamtproduktion der UdSSR durchschnittlich 50 Prozent und mehr erreicht, übersteigt bei Aluminium und Raffinatkupfer der Anteil bereits zwei Drittel der Gesamtproduktion der UdSSR.

Die Region Krasnojarsk ist etwa 24 mal so groß wie die DDR. Auf ihrem Territorium liegen über ein Drittel der Steinkohlevorkommen der UdSSR. Eisenerz, Titan, Nickel, Kobalt, Kupfer und anderes sind neben

Holz und Wasserkraft die hauptsächlichsten Naturreichtümer, mit deren Nutzung in immer schnellerem Tempo begonnen wurde. Außerordentlich groß sind die hydroenergetischen Reserven der über 1000 Ströme und Flüsse, die in den mächtigen Jenisse j münden, der zur Basis einer hochentwickelten Energiewirtschaft gemacht wird.

Schon 1920 empfahl Lenin, die wissenschaftlichen Forschungen über die Lagerstätten solch wichtiger Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas in einigen Gebieten Sibiriens voranzubringen. Die KPdSU und ihr Zentralkomitee unter Führung von N. S. Chruschtschow haben die Hinweise Lenins, daß die Ausnutzung dieser natürlichen Reichtümer durch die Anwendung der neuen Technik die Grundlage für einen ungeahnten Fortschritt der Produktivkräfte bildet, in der ökonomischen Entwicklung des Sowjetlandes vorrangig beachtet.

Erschließung Sibiriens — Beispiel wissenschaftlicher Führung

Die Haupttrichtung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Entwicklung bis 1980 und die allgemeinen Züge der Entwicklungsperspektiven der sowjetischen Industrie sind in jedem Fall mit der Gestaltung Sibiriens als Land der Zukunft verbunden, wobei die Entwicklung der chemischen Industrie auf Grund der internationalen Entwicklungstendenzen und der vorhandenen Erdöl- und Erdgasvorkommen noch stärker in den Vordergrund rückt, als das bereits gegenwärtig der Fall ist.

Diese kluge Politik wurde in unseren Tagen durch bedeutsame Entdeckungen wesentlicher Vorkommen in Westsibirien gekrönt. In der westsibirischen Senke schlummern noch Milliarden Tonnen Erdöl bester Qualität und Riesenmengen Naturgas.

Außerordentlich beeindruckend ist die Entwicklung der Städte. Jährlich werden die Landkarten um neue Städte ergänzt, und bestehende Städte verändern völlig ihr Antlitz. Deutlich wird das an **N o w o s i b i r s k**, dessen Einwohnerzahl sich in den letzten

Jahren auf das Fünfzehnfache vergrößerte und das heute über 1 Million Einwohner hat. Die Industriebetriebe dieser Stadt produzieren heute das 24fache gegenüber 1940.

Immer wieder spürten wir, daß die sowjetischen Menschen stolz auf das Erreichte sind, wenn sie uns, nach den Entwicklungs- oder Baujahren der Werke und Wohnviertel befragt, antworteten: „Das ist in den letzten fünf bis acht Jahren neu entstanden“⁴

Diese Politik der KPdSU zur Erschließung des großen Reichtums der Naturschätze und Ressourcen Sibiriens ist ein hervorragendes Beispiel wissenschaftlicher Führung. Gegenwärtig leitet die KPdSU in Sibirien den Aufbau der Grundlagen für das größte Industriezentrum der Welt. Die Schaffung riesiger Kraftwerke und Industrieanlagen, die Entwicklung und Konstruktion, der Bau und die Beherrschung neuester, dem Weltstand entsprechender Maschinen und Aggregate, das ist meisterhafte Verwirklichung der technischen Revolution.